J6 Rendzina, Terra fusca-Rendzina, Braunerde-Rendzina, Pararendzina und Rigosol aus Muschelkalk-Hangschutt

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		j-R03	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		Wald, Grünland, z. T. frühere weinbauliche Nutzung mit alten Steinriegeln; selten, an weniger steilen Hängen, Ackerland	
Relief		überwiegend steile Talhänge; stellenweise schwach bis stark geneigte und sehr steile Hangabschnitte	
Bodentyp		Rendzina, Terra fusca-Rendzina, Braunerde-Rendzina, Pararendzina und mittel tiefer kalkhaltiger Rigosol	
Ausgangsmaterial		Hangschutt, überwiegend aus Material des Oberen Muschelkalks, örtlich mit geringmächtigem Rest der Decklage; Kalksteinschutt oft mit viel tonigem Mergelverwitterungsmaterial durchmischt; an steilen Oberhängen und exponierten, konvexen Hangabschnitten örtlich Kalkstein oder geringmächtiger Hangschutt auf Kalkstein	
Bodenartenprofil		Ut4–Lu;Tu2–4,Gr–fX1–3(4)	<3 dm
		Tu2–3,Lu–Tl,Gr–X3–5	3–>10 dm
		(Tu2–3;Lu–Tl,X6;^k)	
Karbonatführung		meist ab Bodenoberfläche, örtlich oberhalb 1–2 dm u. Fl. karbonatfrei	
Gründigkeit		mittel tief bis tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer	
Bodenschätzung		TIIa4-, TIIIa4-, TIIIa3-, TIIa3-, LIIa3-, LIIIa4-, LIIIa5-, TIIIa5-, LT5Vg, LT6Vg	
Musterprofile		6623.6	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Rendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol; vereinzelt flach entwickelte Braunerde und Rendzina-Braunerde, flach entwickelte Terra fusca und Braunerde-Terra fusca sowie flach entwickelter Pelosol; örtlich sehr flach entwickelte Rendzina und Syrosem-Rendzina; in Hangmulden und Verflachungen örtlich mittel tiefes, meist kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–260 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit an den Hängen des Kocher- und Jagsttals und ihrer Nebentäler, sowie Einzelfläche im Neckartal südlich von Gundelsheim (Lkr. Heilbronn)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau